



Projekt im September 2018
**Bestandserhaltung Pfarrhaus +
Nebengebäude Martinsdorf**

**Fachschule für Bautechnik
Meisterschule für das Bauhandwerk**

Dienstag, 04. September 2018

Damit ja keine Routine im Tagesablauf aufkommt, fand direkt nach dem Frühstück nicht der Rumänischunterricht statt, sondern es mussten erst zwei Kubikmeter Bauholz abgeladen werden. Das Holz ist am Montag nicht mehr geliefert worden, sondern erst am Dienstagmorgen. Macht aber nichts, denn: Frühsport soll ja gesund sein! Aber da neun Personen zur Verfügung standen, ging das relativ zügig und so wurden rumänische Vokabeln und die Aussprache erst später gepaukt.

Danach musste die Abdeckplane wieder entfernt und der bestehende Dachstuhl noch kartiert werden. Es wurden, wie gelernt, Maße, Feuchte, Schäden, nach Möglichkeit auch die Holzart erfasst und beschrieben. Die einzelnen Holzbauteile wurden benannt und fotografiert, anschließend abgebaut.

Das frisch gelieferte Bauholz wurde sauber nach Dimensionen und Längen getrennt aufgestapelt und die Feuchte stichprobenmäßig mit einem Einschlag-Holzfeuchtemeßgerät bestimmt.

Da nach der Bestandsaufnahme des Backofens entschieden wurde diesen komplett abzubauen machten sich zwei Leute daran, dies durchzuführen. Da für den Wiederaufbau aber Lehmmörtel nötig ist, organisierte man eine Carută mit Fahrer, um in einer nahegelegenen Lehmgrube das Rohmaterial für den Mörtel zu holen. Dieser wurde dann von zwei Leuten in der Grube auf- und neben dem Backhaus wieder abgeladen.

Derweil ging es auf der Decke weiter und es wurden die Deckenbretter, die als Boden-Deckelschalung auf die Balken genagelt waren kartiert und danach abgebaut. Diese wurden dann ausgesortiert, um wiederverwendbare Bretter auszunageln und abzuholen und die zerstörten zu entsorgen. Die Bretter die im Backraum verbaut waren, hatten eine schwarze, angetrocknete Rußschicht, die problemlos mit dem Handhobel zu entfernen war.

In der Folge konnten bereits Maße für den Abbundplan des neuen Dachstuhls genommen werden und ein Schüler zeichnete den Plan mit einem elektronischen Abbundprogramm. Mehrere Probleme zeigten sich aber: 1. das ganze Gebäude ist nicht im Winkel ebenso wie 2. die gelieferten Balken waren ebenfalls nicht winklig geschnitten. Und so bleibt für den Abbund doch noch einiges an manueller Messarbeit.

Nach dem Entfernen des Bodenbelags konnte man auch alle Deckenbalken und die eingemauerten Schwellen genauer begutachten. Dabei zeigte sich, dass ein paar der Balken ganz ausgetauscht, ein anderer, genauso wie eine Schwelle in Teilen mit einer Prothese versehen werden müssen, da sie zum Teil verfault oder von Insektenbefall geschwächt bzw. gar nicht mehr vorhanden waren.

Zwischen Feierabend und Abendessen fand der Besuch der Kirchenburg in Mardisch (Moardäs) statt, mit der das Projekt im Jahr 2010 begonnen hatte. Mit dabei war auch Luggi von der Malerinnung der mittlerweile angereist war und sich beim Pfarrhaus um diverse Maler- und sonstige Arbeiten kümmerte. Interessiert wurde auch der kleine Bauernhof vom Kirchenaufseher Sandu angeschaut und natürlich auch der Selbstgebrannte probiert, bevor es dann wieder nach Martinsdorf zum Essen ging. (A.H.)

Tagesbericht vom 04. September 2018

Projekt im September 2018
**Bestandserhaltung Pfarrhaus +
Nebengebäude Martinsdorf**



Landeshauptstadt
München
**Referat für
Bildung und Sport**

**Fachschule für Bautechnik
Meisterschule für das Bauhandwerk**



Tagesbericht vom 04. September 2018

Projekt im September 2018
**Bestandserhaltung Pfarrhaus +
Nebengebäude Martinsdorf**



Landeshauptstadt
München
**Referat für
Bildung und Sport**

**Fachschule für Bautechnik
Meisterschule für das Bauhandwerk**

